

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist eine ambulante Operation geplant.

Ambulante Operation bedeutet, dass Sie am eigentlichen Op.-Tag in unsere Praxis kommen und am selben Tag nach wenigen Stunden wieder nach Hause entlassen werden können.

Dieses ermöglicht Ihnen, sich vor und nach dem Eingriff in Ihrer gewohnten Umgebung aufzuhalten und zu erholen.

Narkosevorbereitung

Die Operation wird - in der Regel - in Narkose durchgeführt. Narkosen haben eine äußerst geringe Komplikationsrate und: Sie haben keine Schmerzen während der Operation und Ihr Operateur hat die besten Operationsbedingungen.

Bitte kontaktieren Sie **umgehend** zu einem Aufklärungsgespräch unsere Narkoseärztin. Entnehmen Sie die Kontaktdaten bitte Ihrer Informationsmappe, welche Sie in unserer Praxis erhalten haben.

Sie wird mit Ihnen alle relevanten Dinge weiter besprechen. Falls Sie Medikamente einnehmen oder z. B. unter Diabetes mellitus leiden, besprechen Sie dies bitte mit ihr.

Sollten Sie aufgrund von Nebenerkrankungen nicht für einen ambulanten Eingriff in Frage kommen bzw. nicht über eine Betreuungsperson in den ersten 24 Stunden (tagsüber und nachts) verfügen, muss dies unbedingt in diesem Gespräch geklärt werden.

Auch die Frage, ob eine hausärztliche Voruntersuchung nötig ist, sollten Sie mit der Narkoseärztin besprechen.

Bei der Entscheidung darüber, ob eine ambulante OP möglich ist, erfolgt immer eine sorgfältige Abwägung zwischen Patientenwunsch und medizinischer Verantwortbarkeit.

Ferner rufen Sie bitte am Werktag vor der Operation vormittags in unserer Praxis an. Sie erhalten dann die Uhrzeit, zu welcher Sie sich am OP-Tag bitte in unserer Praxis einfinden.

Vorbereitung zur Operation

Bitte beachten Sie vor dem Eingriff:

- **6 Stunden vor der Operation nichts essen.**
- Tragen Sie **bequeme Kleidung (z.B. Trainingsanzug) und festes Schuhwerk (z.B. Turnschuhe)**. Lassen Sie Ihren Schmuck zu Hause.
- Bei Eingriffen am Bein bringen Sie evtl. vorhandene oder die bereits verordneten Gehstützen mit. Trainieren Sie wenn möglich schon zu Hause vor der Operation das Laufen mit Gehstützen unter Entlastung des erkrankten Beines.
- Reinigen Sie sich sorgfältig und lassen das OP-Gebiet entfettet.
- Reinigen Sie die Füße, entfernen Sie ggf. Nagellack, um das Infektionsrisiko zu senken.
- Eine Rasur im OP-Bereich bitte erst kurz vor der Operation - nicht eher als 2 Stunden vorher - ist ebenfalls vor dem Eingriff durchzuführen. Rasieren Sie bitte großzügig das OP-Gebiet (am Bein oder Arm rundherum). Bitte benutzen Sie dazu einen guten Rasierer mit Schaum/Seife oder Enthaarungscreme. **Dieses Vorgehen dient Ihrer Sicherheit, um die Infektionsquelle möglichst gering zu halten.** Sollten Sie zeitlich nicht rasieren können, werden wir das für Sie kurz vor dem Eingriff übernehmen.

- Denken Sie bitte an wichtige Unterlagen: Aufklärungsbögen zur OP, ausgefüllter Narkosebogen, evtl. vorhandene Röntgenbilder, Laborbefunde etc.. Bitte bringen Sie Ihre **Versichertenkarte** mit.
- Wir weisen Sie darauf hin, dass sie in den ersten 24 Stunden nach der Operation kein Kraftfahrzeug führen dürfen. Daher sollten Sie vorab eine Begleitperson organisieren, die Sie entweder direkt abholt oder begleitet, falls Sie mit dem Taxi nach Hause fahren wollen. Grund dafür sind neben verschiedenen operationsbedingten Behinderungen, z.B. durch Gehstützen/Verbände, auch Medikamente, die nach der OP vorübergehend Ihre Reaktionsfähigkeit beeinflussen können. Ferner sollten Sie auch eine häusliche Nachbetreuung zur Unterstützung/Hilfe in den ersten 24 Stunden sicherstellen.

Am Tag der OP

Am Tag der Operation kommen Sie bitte **zum vereinbarten Zeitpunkt in unsere Praxis**.
Warten Sie bitte im Wartebereich, bis Sie von uns über die weiteren Schritte unterrichtet werden.

Nach dem Abrufen in den OP-Bereich werden Sie mit OP-Hemd und OP-Mütze von uns bekleidet.
Wertsachen und größere Geldbeträge sollten Sie zuhause lassen. Um Sie nach der Operation warm zuzudecken, bringen Sie bitte eine saubere, möglichst frisch gewaschene Decke mit.

Die Dauer der Nachbetreuungszeit richtet sich nach der jeweiligen Operation, der Narkoseart und Ihrem anschließenden Befinden.

Entlassung

Ihre Entlassung erfolgt erst, wenn Ihre Heimreisefähigkeit gewährleistet ist. Sehr selten wird eine stationäre Aufnahme erforderlich, die in der Zentralklinik bei uns im Hause erfolgen kann.

Sie erhalten eine Unterrichtung über die weitere Therapie und die folgenden Termine.

Nach einer Besprechung mit dem Operateur werden Sie entlassen.

Nachbehandlung und Medikamente

Nachbehandlung

- 24 Stunden lang dürfen Sie wegen der Narkosenachwirkungen nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen und sollten keine wichtigen Entscheidungen treffen.
- Operierte Gliedmaßen hochlagern; wenn möglich, auch auf der Heimfahrt. An Kissen denken, ggf. Kühlelemente bereitstellen. Eine konsequente Hochlagerung trägt zur raschen Abschwellung, komplikationsloser Heilung und zügigem Schmerzzrückgang bei.
- Falls Sie mit einer Wunddrainage entlassen werden, sollten Sie damit sorgsam und hygienisch umgehen. Grundsätzlich nur mit gewaschenen, sauberen Händen nach Anleitung den Flaschenwechsel durchführen. Jeder unnötige Kontakt mit der Wundfläche oder Pflaster stellt eine Infektionsgefahr dar.

Vorgehensweise beim Drainage-Flaschen-Wechsel

Die Flasche sollte gewechselt werden, wenn 150 ml Flüssigkeit nachgelaufen ist.

Vor der Nacht sollten Sie die Flasche bei einer Füllung von 110 ml wechseln.

- Waschen Sie bitte die Hände.
- Legen Sie sich alle benötigten Artikel auf eine saubere Unterlage.

- Zum Wechseln ziehen Sie sich bitte die mitgegebenen Handschuhe an.
- Schließen Sie beide Klammern und drehen Sie die Flasche am Gewinde ab.
- Nun die neue Flasche auf das Gewinde aufdrehen und beide Klammern wieder öffnen.
- Sollten Sie Sorge haben, die mitgegebenen Flaschen reichten nicht aus, melden Sie sich umgehend in unserer Praxis oder auf einer der Mobilfunknummern.
- Sollte sich das Verbindungsstück lösen, melden Sie sich bitte umgehend bei uns.
- Lassen Sie bitte niemals den Drainageschlauch offen!
- Belassen Sie etwaige Verbände und Pflaster.
- Vorstellung zur Wundkontrolle in unserer Praxis oder beim Arzt vor Ort am Tag nach der Operation; dabei wird ein eventuell eingelegter Drainageschlauch entfernt.
- Bei Eingriffen an den Beinen wird Ihnen zur Thromboseprophylaxe nach dem Verbandswechsel ein Spezialstrumpf (Kompressionsstrumpf) angezogen.
- Eine Woche lang nach Beineingriffen nur die nötigsten Wege gehen.
- Krankengymnastik wird abhängig vom erreichten Bewegungsumfang und von der Schwellneigung des Kniegelenks verordnet. Das Rezept hierfür erhalten Sie am Termin der Fädenentfernung.
- Eine gründliche Reinigung des OP-Gebiets, Baden und Duschen ist erst nach dem Faden/Klammern-Entfernen bzw. nach dem vollständigen Abheilen der OP-Naht erlaubt.
- Vermeiden Sie Wasserkontakt.

Medikamente nach der Operation

- Gegen Schmerzen werden Ihnen Schmerzmittel rezeptiert bzw. nach der Operation mitgegeben. Nehmen Sie die Schmerzmittel entsprechend der Einnahmeempfehlung bzw. bei Bedarf jeweils 6 Tabletten pro Tag. Sinnvollerweise lösen Sie bzw. Ihre Begleitperson bitte das mitgegebene Rezept direkt am Ausgang in der Central Apotheke ein. Hier sind die verordneten Medikamente sicher vorrätig.
- Bei Operationen der unteren Extremitäten: Zur Vorbeugung einer Beinvenenthrombose werden Ihnen Fertigspritzen rezeptiert bzw. mitgegeben. Täglich ist der Inhalt einer Spritze in das Unterhautfettgewebe des Bauches oder Oberschenkels zu spritzen. Hier sollten Sie darauf achten, dass dies etwa zur gleichen Uhrzeit täglich verabreicht wird. Beginnen Sie damit gleich am OP-Tag und spritzen Sie die weiteren kommenden 9 Tage. Sorgen Sie sich bitte rechtzeitig darum, wer die Spritze gibt (Hausarzt, Gemeindegemeinschaft, Sozialstation, Sie selbst oder fachkundige Angehörige). Selbstverständlich bekommen Sie auch die Spritzen An Sprechstundentagen können wir Ihnen selbstverständlich auch die Spritzen verabreichen.

Was machen Sie bei einem Notfall?

Sollte ein unvorhergesehener Notfall auftreten (stärkere Blutungen, massive Schmerzen, die auf die verordneten Schmerzmittel nicht ansprechen, anhaltende Gefühlsstörungen, Atemnot) wenden Sie sich bitte sofort an die mitgegebenen Notfallnummern bzw. an den örtlichen Rettungsdienst.

Nur Mut zur ambulanten Operation!

Sollten noch Unklarheiten über den Ablauf bestehen oder Fragen zum Eingriff, wenden Sie sich bitte jederzeit an uns.

Ihr Praxisteam

